

Auch zu Lande sind sie schnelle Männer

Sportfest für alle „Lords“ des 2. Schnellbootgeschwaders



Korvettenkapitän Livonius beim Sportfest der Schnellbootmänner.

Nach einer langen Seeausbildung und mehreren Manövern hatten die Soldaten des 2. Schnellbootgeschwaders Gelegenheit, sich drei Tage sportlich zu betätigen. Bei dem Sportfest ging es nicht darum, neue deutsche Rekorde aufzustellen, sondern um eine gute sportliche Breitenarbeit.

Dabei stellte sich heraus, daß die Schnellbootmänner nicht nur auf See, sondern auch zu Lande schnell sein können. Die Geschwaderführung legt seit Bestehen ihres Geschwaders großen Wert darauf, den „Lords“ während ihrer Liegezeit im Hafen den Dienst so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

Geschwaderkommandeur, Fregattenkapitän Arendt, eröffnete das diesjährige Sportfest im Stadion an der Friedenstraße. Alle „Lords“ vom Tender, von den zehn Booten und vom Geschwaderstab mußten an den Wettkämpfen teilnehmen, sofern sie nicht vom Arzt dienstunfähig geschrieben waren. Der Geschwadersportoffizier, Olt. z. S. Schwander und sein Assistent Btsm. Timmermann hatten das

Sportfest so gut organisiert, daß alles reibungslos und dem Zeitplan gemäß ablief.

Trotz geringer Trainingsmöglichkeiten zeigten die Soldaten zum Teil ausgezeichnete Leistungen, um die sie mancher Leichtathletikverein beneiden würde. Beim 1000-m-Lauf und der abschließenden 4x100-m-Staffel feuerten die Lords ihre Kameraden so an, daß recht gute Zeiten gelaufen wurden.

Die Wettkämpfe waren in fünf Altersgruppen aufgeteilt. Die Wertungspunkte wurden der Tabelle für die Sportleistungsprüfung entnommen. Hier die Leistungen des Geschwaderbesten, Leutnant z. S. von Schuler: 100-m-Lauf 11,6 sec., Hochsprung 1,65 m, Kugelstoßen 9,60 m (53,5 Punkte).